



BAYERISCHER LANDTAG
VIZEPRÄSIDENTIN
INGE AURES, MdL

MdL Inge Aures Kronacher Str. 1 95326 Kulmbach

Kulmbach, 14. Juni 2018

Pressemitteilung

Maximilianeum

81627 München

Jetzt also doch: Bayreuther Gemeinden bekommen Förderung für Ortskernsanierungen

Abgeordnetenbüro

Kronacher Str. 1

Eingang Gasfabrikgäßchen

95326 Kulmbach

Landtagsvizepräsidentin Inge Aures: „Endlich kommt die CSU zur Einsicht!“

Tel. 09221 8274531

Fax 09221 8274533

e-mail: post@inge-aures.de

Es hat sehr lange gedauert, aber jetzt kommt Bewegung in die Sache: nach den Ankündigungen der beiden CSU-Abgeordneten Brendel-Fischer und Schöffel, auch für den Landkreis Bayreuth komme jetzt ein Förderprogramm mit Fördersätzen bis zu 90 Prozent zum Tragen, meldet sich Landtagsvizepräsidentin Inge Aures zu Wort.

Sekretariat

Elfriede Schmidt

Tel. 09221 8274532

e-mail:

sekretariat-mdl@inge-aures.de

„Der Umdenkprozess bei der CSU hat zwar etwas länger gedauert, jetzt aber sollen auch Gemeinden aus dem Landkreis Bayreuth in den Genuss von Fördermitteln kommen. Der Einsatz der Kommunalpolitik hat sich gelohnt, ich freue mich, dass ich meinen Beitrag dazu leisten konnte“, so MdL Inge Aures.

Bereits im September 2017 war Aures zu einem Meinungs- und Informationsaustausch mit dem Gefreeser Bürgermeister Harald Schlegel und dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Bernd Nelkel zusammen. Die klare Botschaft damals: die Förderoffensive Nordostbayern, die bisher nur für die Landkreise Hof, Kulmbach,

Kronach, Tirschenreuth, Wunsiedel sowie die kreisfreie Stadt Hof galt, müsse unbedingt auf die Städte und Gemeinden auch in anderen Landkreisen ausgeweitet werden.

„Natürlich war die Einführung der Förderoffensive eine richtige Entscheidung, um den zahlreichen finanzschwachen Kommunen dabei zu helfen, unnötige Leerstände zu beseitigen und damit die Standortbedingungen innerhalb der Kommunen bzw. in Brennpunkten nachhaltig zu verbessern“, betont die Landtagsvizepräsidentin.

Aber bereits damals wies die SPD-Abgeordnete auf das Problem hin, dass der Zuschnitt der Förderkulisse dazu führe, dass etliche Städte und Gemeinden nur aufgrund ihrer geografischen Lage nicht berücksichtigt werden. „Und dazu zählen eben auch die sog. ‚Brückengemeinden‘ in meinem Landtagsstimmkreis, nämlich Bad Berneck, Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees und Mehlmeisel.“

In diesem Zusammenhang erwähnt die Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags die schriftliche Anfrage ihres Bayreuther Landtagskollegen Dr. Christoph Rabenstein (Drs. 17/16624) vom März letzten Jahres, der vom bayerischen Innenministerium unter anderem wissen wollte, ob eine Erweiterung des Sonderprogramms auf bisher nicht berücksichtigte Städte und Gemeinden angedacht sei. Das Innenministerium betonte aber damals, dass es keinen Handlungsbedarf sehe und die Förderoffensive Nordostbayern als ein zeitlich befristetes Pilotvorhaben für die Jahre 2017 – 2020 bewerte.

Bereits im September letzten Jahres beim Gespräch mit Inge Aures monierten der Gefreeser Bürgermeister Harald Schlegel und der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Bernd Nelkel, dass der Freistaat Bayern ein Fördergebiet strikt nach Landkreisen abgrenze. Mit der bisher praktizierten strikten Abgrenzung erhielten vergleichsweise gut

dastehende Kommunen eine 90-Prozent-Förderung, während finanzschwache Städte und Gemeinden aus dem Bayreuther Land außen vor bleiben.

„Ich bin mir sicher, dass insbesondere auch die Petitionen der Kommunen aus dem Bayreuther Land, endlich bei der Förderoffensive berücksichtigt zu werden, den entsprechenden Druck auf die Staatsregierung ausgeübt haben, hier endlich tätig zu werden. Erst waren die Bayreuther Kommunen Außen statt Innen, jetzt sind sie Innen statt Außen. Die CSU sollte öfters auf uns hören“, so MdL Inge Aures.

Freundliche Grüße

Inge Aures, MdL